

## NATIONALPARK KALKALPEN

# Vom Industriegebiet zum Paradies

**REGION STEYR-KIRCHDORF.**

Zu 25 Jahren Nationalpark Kalkalpen wird am 10. August auf ORF2 die Geschichte des Weltnaturerbes erzählt.

Seit über 25 Jahren wird in Oberösterreich im Nationalpark Kalkalpen das größte zusammenhängende Waldgebiet und einer der letzten Urwälder Österreichs bewahrt.

Im Zweiten Weltkrieg war wegen des hohen Bedarfs an Aluminium Bauxit für die Rüstungsindustrie abgebaut worden. Die Bergbausiedlung Weißwasser zählte zur Hochblüte des Bauxit-Abbaus rund 1.000 Bewohner. Es gab einen Konsum-Markt und eine Schule. 1964 war der Abbau nicht mehr rentabel und die Minen wurden stillgelegt. Die Bewohner siedelten ab und die Natur überwucherte die übrigge-



Blick auf das Hintergebirge im Nationalpark Kalkalpen

Foto: Lorenz Sieghartsleitner

lassenen Relikte der Häuser und Anlagen. Später gab es Pläne für ein Speicherkraftwerk und ein Kanonentestgelände, dieses Vorhaben wurde jedoch durch Aktivisten vereitelt. Noch vor der Besetzung der Hainburger Au blockierten Gegner wochenlang die Bauarbeiten und sorgten so für ein Umdenken.

## „Nein“ zur Bebauung

1982 konnte ein geplanter Kanonen-Schießplatz des steirischen Herstellers Noricum, ein Tochterunternehmen der Voest, verhindert werden. Für ein ebenfalls geplantes Speicherkraftwerk in Reichraming mit hundert Meter hohen Staumauern wurde im Frühjahr 1984 bereits mit den vorbereitenden Bauarbeiten begonnen. Jugendliche aus der Umgebung organisierten jedoch eine wochenlange Besetzung der Baustelle und erzwangen so einen Baustopp. Ein Umdenken der Politik verhinderte weitere Eingriffe.

## Naturparadies Kalkalpen

Am 25. Juni 1997 wurde der Nationalpark Kalkalpen als zweitgrößter Nationalpark Österreichs feierlich eröffnet und das Waldgebiet endgültig unter

Schutz gestellt. Europaweit gibt es sonst kaum so große Buchenbestände aus jahrhundertealten Bäumen, daher wurden die Wälder des Nationalparks vor sechs Jahren sogar in das Unesco-Weltnaturerbe aufgenommen. In einem Österreich-Bild aus dem ORF-Landesstudio Oberösterreich zeigen Thomas Hackl und Martina Hechenberger eindrucksvoll diese Geschichte, in der sich die Natur erholen konnte und sich inzwischen sogar der Luchs wieder ansiedelte. ■

„Vom Industriegebiet zum Naturparadies – 25 Jahre Nationalpark Kalkalpen“

Samstag, 10. August, um 18 Uhr in ORF 2

Eine Produktion von Thomas Hackl Film & MinaPictures und dem ORF-Landesstudio Oberösterreich



Konrad Laussamayr stellte sich als Aktivist gegen das Kraftwerk. Foto: Hackl/MinaPictures